B 90/GRÜNE – 49661 CLOPPENBURG - SONNENBLUMENSTR.19

Herrn
Bürgermeister
Dr. Wolfgang Wiese
- Rathaus -

49661 Cloppenburg

Fraktion im Rat der Stadt Cloppenburg

Michael Jäger
Fraktionssssprecher

Sonnenblumenstraße 19
49661 Cloppenburg
Tel: 04471-82343
Mobil: 0177-7459790
m-jaeger@gmx.net

Cloppenburg, 14. 4. 2020

Antrag gem. § 56 NKomVG
„Fairtrade Town Cloppenburg“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Wiese,

gemäß § 56 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes beantragen wir den folgenden Antrag über den Fachausschuss und den Verwaltungsausschuss in die Tagesordnung des Rates aufzunehmen:

„Fairtrade Town Cloppenburg“

Wir stellen folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

„1. Die Stadt Cloppenburg beschließt, an der Kampagne 'Fairtrade Towns' teilzunehmen und die Auszeichnung als 'Fairtrade Town' anzustreben.

2. Zur Erlangung dieses Titels werden die fünf geforderten Kriterien erfüllt. Ziel der Kampagne ist es, dass sich verschiedene Akteure der Kommune gemeinsam für den Fairen Handel einsetzen.

3. Bei allen Sitzungen des Rates und der Ausschüsse sowie im Büro des Bürgermeisters werden Fairtrade-Kaffee und ein weiteres Produkt aus fairem Handel ausgeschenkt.“

Begründung

Der faire Handel soll den Produzenten in ärmeren Ländern Chancen bieten, „gerechte“, also über dem Weltmarktniveau liegende Preise für den Verkauf ihrer Produkte zu erzielen und durch die Förderung sozialer und ökologischer Projekte ihre persönlichen Lebensbedingungen zu verbessern.

Die Kampagne „Fairtrade Towns“ (www.fairtrade-towns.de) wird von transFair getragen und bringt unterschiedliche Akteure aus Handel, Zivilgesellschaft und Politik zusammen. Eine Kommune, die sich für den Fairen Handel engagiert und den Titel „Fairtrade Town“ anstrebt, zeigt damit, dass sie sich ihrer Verantwortung im Kampf gegen soziale Ungerechtigkeit in der Welt bewusst ist und wird damit ihrer Vorbildfunktion gerecht.

Eine „Fairtrade-Stadt“ setzt ein konkretes Zeichen für eine gerechtere Welt und trägt mit ihren Bürgerinnen und Bürgern dazu bei, die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Menschen in Lateinamerika, Afrika und Asien zu verbessern und hilft ihnen, ein menschenwürdiges Leben führen können.

Die weltweite Kampagne „Fairtrade Towns“ startete im Jahre 2000 in Großbritannien; seit 2008 ist auch Deutschland dabei. Der Titel „Fairtrade-Stadt“ ist seit dem Jahr 2009 an rund 660 Städte (Stand November 2019) in Deutschland vergeben worden. Die Anerkennung erfolgt jeweils zunächst für zwei Jahre, anschließend werden die Anforderungen erhöht.

Die Teilnahme an der Kampagne ist kostenfrei. Für den Titel „Fairtrade Town“ muss eine Kommune nachweislich fünf Kriterien erfüllen, die das Engagement für den fairen Handel in allen Ebenen einer Kommune widerspiegeln.

1. Ratsbeschluss: Die Kommune verabschiedet einen Ratsbeschluss zur Unterstützung des fairen Handels. Bei allen öffentlichen Sitzungen sowie im Büro des Ober-/Bürgermeisters wird fair gehandelter Kaffee und ein weiteres Produkt ausgeschenkt.

2. Steuerungsgruppe: Eine lokale Steuerungsgruppe wird gebildet, die auf dem Weg zur „Fairtrade Town“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert. Diese Gruppe besteht aus mindestens drei Personen aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft.

3. Fairtrade-Produkte im Sortiment: In den lokalen Einzelhandelsgeschäften und bei Floristen sowie in Cafés und Restaurants werden mindestens zwei Produkte aus fairem Handel angeboten. Richtwert ist hier die Einwohnerzahl der Kommune *(für Cloppenburg mit 36.000 EW: 8 Geschäfte, 4 Gastronomiebetriebe)*.

4. Zivilgesellschaft: Produkte aus fairem Handel werden in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen verwendet *(für Cloppenburg: 1 Schule, 1 Kirche, 1 Verein)*. Darüber hinaus werden Bildungsaktivitäten zum Thema fairer Handel umgesetzt, oft im Rahmen weiterer Kampagnen von TransFair e.V.

5. Medien: Die örtlichen Medien berichten über alle Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade-Town *(für Cloppenburg: 4 Zeitungs- bzw. Medienartikel)*.

Näheres: https://www.fairtrade-towns.de/mitmachen/die-fuenf-kriterien/

In Cloppenburg werden bereits eine Reihe der geforderten Kriterien erfüllt. So werden in mehreren Geschäften bereits seit Jahren Fairtrade-Produkte angeboten, und auch verschiedene Institutionen unterstützen fair gehandelte Waren. So hat die Katholische Kirchengemeinde St. Andreas bereits im Mai 2019 in einer Selbstverpflichtung für Gruppen und Vereine der Pfarrgemeinde u.a. die Verwendung fair gehandelter Produkte bei Verköstigung, Blumen und Geschenken (Präsentkörbe) beschlossen (s. Anlage), und auch in den Einrichtungen der Evangelischen Kirchengemeinde sind Fairtrade-Produkte verbindlich (Zertifizierung „Der Grüne Hahn"). In mehreren Cloppenburger Bildungseinrichtungen (z.B. Marienschule, Liebfrauenschule – s. Anlage) gibt es ähnliche Selbstverpflichtungen.

Unseres Erachtens stehen die Chancen gut, in absehbarer Zeit die Auszeichnung „Fairtrade Town" verliehen zu bekommen. Dies würde für Cloppenburg ein Alleinstellungsmerkmal im Landkreis bedeuten und der Stadt eine Vorreiterrolle für andere Städte und Gemeinden zuweisen.

Wir bitten um wohlwollende Beratung und Zustimmung.

Michael Jäger

„Wer will, dass die Welt so bleibt, wie sie ist, der will nicht dass sie bleibt." (Erich Fried)